

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 79.

Freitag den 20. März.

1857.

Bekanntmachung.

Das 3. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 18., Bekanntmachung, die Advocaten-Immatrikulationen betreffend, vom 21. Februar 1857;

Nr. 19., Generalverordnung, die Concessionsertheilung bei Anlegung von Mühlen und anderen auf Benutzung fließender Gewässer gegründeten Anlagen, ingleichen von Ziegel- und Kalkbrennereien betreffend, vom 6. Februar 1857;

Nr. 20., Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse der Stadt Annaberg, vom 30. Jan. 1857;

Nr. 21., Decret wegen Bestätigung des revidirten Statuts des Sparcassenvereins zu Oschatz, vom 13. Febr. 1857;

Nr. 22., Verordnung zu Abänderung des §. 31 der Verordnung vom 13. Mai 1851, die Ausübung der Jagd betreffend, vom 27. Februar 1857;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 2. April d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 17. März 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

die Vergebung der Erdarbeiten bei der Ausfüllung des Stadtgrabens betreffend.

Bei der von uns unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossenen und im Laufe der nächsten sechs Monate auszuführenden Ausfüllung des Stadtgrabens von der Bürgerschule bis zur Petersbrücke sind circa 450,000 Cubikellen Erde

zu bewegen.

Wir beabsichtigen, diese Arbeit an den Mindestfordernden zu vergeben und haben dazu

Freitag den 27. dieses Monats Vormittags 11 Uhr

terminlich anberaunt.

Hierauf reflectirende Unternehmer werden daher hierdurch aufgefordert, sich im gedachten Submissionstermine bei unserer Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Etwaige nähere Auskünfte über den Plan der auszuführenden Arbeiten und sonst werden von unserm Bauamte inmittelst schon auf Befragen bereitwilligst ertheilt werden.

Leipzig, den 19. März 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Montag den 30. März 9 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage des Burgauer Revieres circa 300 Lang- und Abraumhaufen unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 15. März 1857.

Des Raths Deputation zum Forstwesen.

Allgemeine Bürgerschule.

Herr Director Dr. Vogel hier hat der Einladung zu den öffentlichen Oster-Schulprüfungen ein Vorwort vorausgehen lassen, welches gar wohl eine allgemeinere Verbreitung verdient. Darum drucken wir es hier besonders ab.

Dabei bemerken wir statistischer Bedeutung halber, daß gegenwärtig in der ersten und zweiten Bürgerschule mit Einschluß der Realschule 2586, so wie in der dritten Bürgerschule 2310 Kinder unterrichtet werden.

Das Vorwort Herrn Director Dr. Vogels aber lautet:

„Bei dem Rückblicke auf das Schuljahr, welches die allgemeine Bürgerschule durch die öffentlichen Prüfungen und Feierlichkeiten glücklich und froh abzuschließen hofft, hat der Bericht-erstatte reiche Veranlassung zu Preis, Lob und Dank; denn offenbar hat auch in diesem Jahre des Herrn segnende Gnade sich verheerlicht an ihr, einsichtsvolle vorgelegte Behörden haben über ihr, als einem Kleinod der Stadt, schützend, rathend, fördernd

gewaltet, treue und gewissenhafte Lehrer in ihr ihre Pflicht zu erfüllen sich bemüht, belohnt durch die Liebe und Dankbarkeit zahlreicher Zöglinge und ihrer Angehörigen. Aber eben so wenig soll's verschwiegen werden, daß neben dem Lob und Dank auch gar mancher schwere Seufzer sich aus der Brust herausdrängt und Zeugniß bringt, nicht nur von der Schwere äußerer Sorgen, die seit der anhaltenden Theuerung auch auf der Mehrzahl des Lehrerstandes lastet, sondern auch von gar mancher getäuschten Hoffnung, bitteren Erfahrung und trüben Besorgniß. Denn körperliche und geistige, physische und moralische Schläffheit, — Folge früh geweckter und genährter Genussucht — so wie die Scheu vor jeder Anstrengung erschwerte bei einem großen Theil unsrer Schuljugend das erfolgreiche Wirken der Lehrer, und ließ es doppelt schwer empfinden, daß das Aelternhaus und das Familienleben nur zu häufig aller Sorge für die Erziehung ihrer die Schule besuchenden Kinder sich entziehen, Alles von der Schule erwarten und doch nichts für sie thun. Und dennoch muß selbst ein beschränkter Verstand es einsehen und begreifen, daß der Einfluß der Schule immer nur

ein geringes ist im Vergleich zu dem des häuslichen Lebens, und daß des Lehrers volle Autorität erst in der Anerkennung und Mitwirkung der Aeltern ihre eigentliche Begründung findet. Vier bis sechs Schulstunden täglich werden von der übrigen, im Aelternhause verbrachten Zeit mehr als doppelt aufgewogen, des natürlichen moralischen Uebergewichtes des Aelternlichen Einflusses gar nicht zu gedenken. Das Kind soll die Schule achten und lieben lernen; es hört aber daheim oft die ganze Woche hindurch von Allem, von Theater und Concert, von Bällen und Wurstschmäusen, von Eisenbahnen und Credit mobilier, von Stadtklatsch und Staatspolitik sprechen, — nur von der Schule hört es nichts, nach ihr fragt Niemand, außer etwa im ersten Schuljahre des kleinen Lieblings, oder wenn die Ferien zu lange dauern und die wilden Buben zu Hause unbequem werden, oder endlich und zumeist erst, wenn es gilt, ihr — der Schule — alle Verantwortung für nicht gerathende oder gerathene Kinder aufzubürden. Im letzteren Falle muß sie es sich schon längst gefallen lassen, der Sündenbock zu sein für Alles, was Schuld heißt in Erziehung und Unterricht; und auf welches Recht hin? „Nun, weil man sie ja bezahlt.“ — Mag auch so trivialer Grund nur selten unverhüllt an die Deffentlichkeit heraustraten, er verdient in einer Handelsstadt, wo man unwillkürlich geneigt ist, Alles auf Geld und Geldeswerth zurückzuführen, doch Beachtung und Veranlassung zu der Frage: was wohl ein Kind in unserer Bürgerschule die lieben Aeltern koste? Und die Antwort: — nach vollen acht Jahren a) in der ersten Bürgerschule 87 Thaler, b) in der zweiten 72 Thaler*), ungefähr so viel, als den wohlhabenden unter ihnen ein Abonnement im Theater und Concert für einen Winter. Und daraus will man so große, weitausgreifende Ansprüche ableiten?? — Doch, lehren wir von so unerquicklicher Berechnung zurück zu unserer rückschauenden Betrachtung, so finden wir einen andern Grund der Gleichgültigkeit gegen die Schule auf der einen und der Ueberforderung derselben auf der andern Seite in dem freilich eben so bequemen, als schmeichelhaften Vertrauen: es könne die Schule wirklich alles Gute schaffen und alles Böse verhüten. O daß sie solches könnte, wie glücklich wäre sie zu preisen! Das kann sie aber nicht; denn sie ist ja nach Gottes heiliger Ordnung nur eine Gehülfin am Werke der Erziehung, Vertreterin der Aelternsorge und Liebe während einiger Stunden des Tages, zunächst durch den Unterricht; und soll auch dieser in jedem Falle erziehend wirken, und alles Wissen den Menschen menschlicher, christlicher machen, so reicht er doch nicht hin, das zu ersetzen, was ein christliches Familienleben dem Kinde gewährt und Allen, die es in seinen Kreis zieht; und wo Vater und Mutter aufhören, der Kindererziehung mit rechter Treue zu leben, da wird auch die beste Schule, der geschickteste Lehrer nur Halbes wirken und unbefriedigt bleiben. Dagegen schaffen und erhalten gute Aeltern gute Schulen, und auch wir rühmen es dankbar, daß Alles, was uns gelungen, auch im letztvergangenen Jahre zum großen Theile das Verdienst der häuslichen Erziehung gewesen, und vergessen darüber gern die gegentheiligen, schmerzlichen Erfahrungen, die uns so oft zu trüben Befürchtungen veranlassen und die Freudigkeit des Wirkens stören. Unablässig werden wir aber auch fernerhin darnach streben, eine immer innigere Theilnahme des Aelternhauses an der Schule und deren Wirksamkeit zu erzielen, da nur dann Gottes Segen, an dem Alles gelegen, zuverlässlich erwartet werden kann!“

*) In Lübeck rechnet man in dem wohlhabenden Bürgerstande laut officieller Berichte für 10jährige Schulzeit eines Kindes 1000 Mark B., — c. 400 Thlr., in Hamburg noch etwas mehr.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Leipzig, den 19. März. Heute hielt die Gesellschaft der in der Ueberschrift genannten Compagnie ihre 23. Generalversammlung. Der Vorsitzende des Directorii leitete die Besprechung durch einen allgemeinen Vortrag in bekannter Klarheit und Kürze ein, und gab eine Uebersicht der Cassenverhältnisse nach Maßgabe des vorgelegten Geschäftsberichtes und der Hauptrechnung.

Die Versammlung willigte in deren Justification nach dem von dem Ausschusse gemachten Vorschlage und sah vom speciellen Vortrage in den Einzelheiten ab.

Hierauf wurde der Vorschlag des Directorii, vom Jahre 1856 eine Dividende von 15% excl. der gewöhnlichen 4% Zinsen zu gewähren, angenommen.

Ein Vorschlag, die Dividende auf 20% zu erhöhen, ward gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Der nach Deckung der Dividende und der Zinsen verbleibende Ueberschuß ist in Höhe von 5000 Thlr. dem Unterstützungsfonds, und die übrigen 67,000 Thlr. dem Baufonds namentlich zu Erweiterung des Leipziger Bahnhofes überwiesen worden.

Vorschläge, den fragl. Ueberschuß dem Baufonds nur theilweise zu überweisen, wurden mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt.

Herr Adv. Heinze fragte an, in welchem Capitel der Ausgabe sich die 5000 Thlr. befänden, welche dem geh. Baurathe Wasserbaudirector Kunze als Gratification verwilligt worden.

Nachdem ihm die erbetene Auskunft ertheilt worden war, billigte er zwar das Verfahren des Directorii und des Ausschusses in dem vorliegenden Falle, stellte aber den Antrag, daß die Bestimmung getroffen werde, es solle Directorium und Ausschuß in Zukunft dergleichen Gratificationen nur bis zu 1000 Thlr. allein gewähren können, dagegen zu höheren Gratificationen zuvor die Genehmigung der Generalversammlung einzuholen verpflichtet sein.

Dieser Antrag ward schon in formeller Hinsicht, weil er zu spät eingebracht worden und daher nicht mit auf die Tagesordnung hatte gebracht werden können, bekämpft und Herr Adv. Heinze, der nochmals erklärte, daß er weder gegen die Verwilligung an sich zu sprechen, noch dem Directorio einen Vorwurf zu machen beabsichtigt, beruhigte sich dabei, daß seiner Bemerkung im Protokolle Erwähnung gethan werde. Das Directorium rechtfertigte sich übrigens nach den Bestimmungen der Statuten, daß es in seinem Rechte gewesen wäre, als es mit Zustimmung des Ausschusses jene Gratification ausgesprochen habe.

Die Versammlung genehmigte, daß an die hohe Staatsregierung der Antrag gestellt werde, zu gestatten, und im Gesetz- und Verordnungsblatte auszusprechen, daß die Bestimmungen §. 11 der Statuten auch auf die Talons, Dividendenscheine und alle Prioritäts-Obligationen und sonstige Werthpapiere der Gesellschaft, welche statutenmäßig creirt worden, angewendet werden können.

Ein Antrag des Herrn Adv. Simon hier, künftig auch sog. Tagesbillets auszugeben, ward der Erwägung des Directorii und des Ausschusses anheim gegeben.

Ebenso ein zweiter Antrag, die Statuten der Unterstützungscasse der Bahnbeamten einer Revision zu unterwerfen und die revidirten Statuten der nächsten Generalversammlung vorzulegen. Seiten des Directorii ward hierbei erwähnt, daß man sich dieser Arbeit bereits unterzogen habe, und bemüht sein werde, den Bahnbeamten alle die Unterstützungen gewähren zu können, welche nach den Kräften der Casse zulässig.

Der Antrag Herrn Adv. Simons — von ihm besonders motivirt — 10,000 Thlr. heute der Unterstützungscasse zuzuweisen, ward abgelehnt, dagegen von der Versammlung dem Unterstützungsfonds aufs Neue die Summe von 5000 Thlr. zugewiesen.

Der letzte Act der Verhandlung war die Wahl von Ausschußmitgliedern an die Stelle der statutengemäß ausgeschiedenen. Das Resultat derselben wird in nächster Zeit vom Directorio bekannt gemacht werden.

Im Ganzen sprach sich auch in dieser wie in früheren Versammlungen das unbedingte Vertrauen, welches man in die Thätigkeit des Directorii und des Ausschusses setzt, auf das Unzweideutigste und in sehr erfreulicher Art aus. — n.

Ueber den Augustusplatz.

(Erwiderung.)

Dem Verfasser der Entgegnung meines Aufsatzes in Nr. 70 diene Folgendes zur Antwort.

Er behauptet, der Augustusplatz erhalte eine schöne Perspective durch den Bau des Museums. Wenn dem auch so wäre, was ich bestreite, da mir das Gebäude im Verhältnis zur Größe sowohl des Platzes, wie der übrigen Gebäude, etwas zu hoch und, wenn auch in minderem Grade, zu breit erscheint: so nahm sich die frühere: durch die schöne Bürgerschule gewährte Perspective ungleich besser aus, schon weil sie eine fernere war. Dieses Gebäude wird nun von der Bahnhofstraße aus auch zum Theil verdeckt. Es ist ferner der geltend gemachte neue Abschluß des Augustusplatzes ein lastender auf dem Auge, während er bisher ein harmonischer war, und was im Interesse der Fremden gesagt wird, ist nicht wichtig genug, um die Einheimischen über den erlittenen Verlust zu trösten. Ebenso wenig kann der hervorgehobene Schmuck, welchen das Museum zu beiden Seiten durch Busch-

wert
g a n
derse
der
stehe
stend
gewe
phist
der
geb
zur
Vor
einer
um
die
Mü
Kun
hätte
im
Dpfe
einer
wär
weit
Der
der
entg
laub
Der
des
sterb
den
wär
solch
über
wo
welc
vern
so
schla
das
wöh
zum
Um
dem

17.
wir
in
im
tun
spre
verr
Sä
spr
D.
daß
erd
Sa
und
war
drü
terk
die
unt
dod
ih
bek
sch
tig
den

werk erhält, über den Verlust des bisherigen, ungleich schöneren, ganz aus Natur bestehenden Schmuckes beruhigen. Es wird derselbe am besten ausgeglichen — man mag gegen die Verdeckung der Front sagen, was man will — wenn die noch vor derselben stehenden Bäume und Sträucher bleiben, indem sich dann wenigstens der Bau ausnimmt, wie eingesezt in einen, den Museen geweihten, kleinen freundlichen Hain. Den Eindruck eines sophistischen Vorwurfes macht es, wenn der Gegner sagt, die Freunde der Promenaden wollten keinen Schritt breit von denselben hergeben, wengleich die Freunde der Kunst in Folge dessen sich zur Befriedigung ihres Bedürfnisses nach Kunstgenuss in die äußere Vorstadt begeben müssen. Hier handelt es sich aber gerade um einen der allgemein geliebt gewordenen Punkte der Promenade, nicht um einen mehr oder minder gleichgültigen. Und was wären denn die wenigen Schritte bis in die Nähe der Johannisikirche für eine Nähe gewesen? Diejenigen, welche das Museum aus warmer Kunstliebe besuchen, würden dieselben nicht gescheut haben, und hätten sie es gethan, so hätten sie bewiesen, daß ihr Kunstsinne im Grunde nur eine Ostentation gewesen, die aber auch gar kein Opfer bringen will. Für Diejenigen, welche an Wintertagen nur einen trockenen, warmen Spaziergang durch die Säle machen, wäre die Entfernung ebensowenig zu berücksichtigen gewesen. Wie weit muß man in größern Städten nach den Museen wandern! Der Einwand, daß man sich auch an die Natur gewöhne, ist in der That ein sehr hinkender, obgleich Wahres daran ist. Aber entgegen muß man, daß man sich an den Erscheinungen der belebten Natur, insofern sie wechselnde sind, niemals ausreißt. Der Pinsel unseres Herrgotts weiß durch die Reize der Farben des Blütenwechsels und des sich allmählig entwickelnden und absterbenden Laubes ein frohes Gemüth für die Natur, welches bei den meisten Menschen zu finden ist, immer von neuem zu erwärmen und es dadurch an sich zu ziehen. Da ist von einem solchen Absterben des Interesses, wie es Kunstgegenständen gegenüber bei den Meisten sich einzunisten pflegt, nicht die Rede. Kurz, wo man nur wahre Freunde der Naturschönheiten reden hört, welche vom Kunstinteresse nicht im Uebermaße beherrscht werden, vernimmt man schmerzliche Klagen über die Zerstörung der früheren, so freundlich harmonischen Südseite des Platzes und als neuer schlagender Beweis dafür gilt der allgemeine Glaube in Bezug auf das Gerücht: der Museumbau sei nur eine Einleitung zur Gewöhnung an den Gedanken, später die Nordseite, als Pendant zum Museum, durch ein neues Theater eingenommen zu sehen. Um so mehr wiederhole ich den Vorschlag, die Baumgruppe vor dem Museum zu belassen.

Ein Freund der Kunst und Natur.

J.

Ueber die Höhe der Gebäudeversicherung gegen Feuerschäden.

Leipzig. Dieser Gegenstand ist in der hier selbst am 16. und 17. d. M. stattgehabten allgemeinen Versammlung sächsischer Landwirthe in folgender Form zur Sprache gebracht worden: Sind die, in Betracht der Gebäudeversicherung gegen Feuerschäden dormalen im K. Sachsen bestehenden gesetzlichen Vorschriften und Einrichtungen den Interessen der ländlichen Grundbesitzer vollständig entsprechend? Bekannt ist es, daß diese Frage so zu sagen allgemein verneint wird, indem man die Beiträge im Vergleich mit den Sätzen bei Privat-Affecuranz zu hoch findet. In diesem Sinne sprach sich denn auch der die Frage einleitende Redner und Herr D. Hamm, unter Angabe bestimmter Vergleichsanhalte aus, ohne daß damit diese, im eigentlichen Wortsinne brennende Frage so erschöpfend behandelt wurde, wie es nicht nur gegenüber der Sache an sich, sondern auch dem fragstellenden Präsidium und dem anwesenden Vertreter der hohen Staatsregierung zu erwarten gewesen wäre. Nichtsdestoweniger ließ sich, selbst auf ausdrückliches Befragen des Präsidiums, keiner der anwesenden, materiell bei der Angelegenheit Betheiligten darauf ein. Was soll nun die hohe Staatsregierung einer solchen Passivität gegenüber denken und thun? Hätte es ihr nicht erwünscht sein müssen, da es ihr doch am Herzen liegt, den wirklichen Beschwerden abzuhelfen, zu ihrer Beurtheilung der möglichen Abhilfe Anhalte dargeboten zu bekommen? Gewiß ist daher die Ansicht gerechtfertigt, es sei wünschenswerth gewesen, daß bei so passender Gelegenheit ein so wichtiger Punct nicht durch zweideutiges Schwelgen charakterisirt zu den Acten gekommen wäre, durch welches die Regierung vollständig

zu dem Schlusse berechtigt wird, die Last sei in der That nicht so drückend, als die erhobenen Klagen glauben machen wollen.

J.

Stadtheater.

Am 18. d. Mts. machte eine junge Sängerin, Fräulein Auguste Brenken, als Amina in Bellini's Oper „Die Nachtwandlerin“ ihren ersten theatralischen Versuch. Fräulein Brenken, eine ehemalige Schülerin des Leipziger Conservatoriums, und speciell des Herrn Professors Friedrich Böze, hatte sich bereits durch ihr mehrmaliges Auftreten in den Gewandhaus-Concerten dem hiesigen Publicum vortheilhaft empfohlen, ebenso war es ihr gelungen, auch in anderen größeren Städten sich durch Concertvorträge ehrende Anerkennung zu verschaffen. Referent war sehr gespannt auf den Erfolg des theatralischen Debuts der jungen Sängerin, denn wenn Fräulein Brenken im Concert auch stets ihren Platz ehrenvoll ausgefüllt hatte und man überhaupt von ihr einen guten musikalischen Gesang im Voraus mit Bestimmtheit erwarten durfte, so konnte man doch noch nicht mit Gewißheit wissen, ob alle die schon bekannten guten Eigenschaften des Fräulein Brenken als Sängerin für eine erspriessliche Wirksamkeit auf der Bühne genügen würden. Ebenso wie es tüchtige und treffliche Theatersänger genug giebt, die im Concert nicht viel taugen, sind auch noch öfter die Concertsänger in der Oper nicht an ihrem Plage. Ueberdem hatte Fräulein Brenken zu ihrem Debut eine für eine Anfängerin sehr schwere Partie gewählt. Recht sehr freut es uns nun, daß wir der Sängerin zu diesem ersten Versuch in der Oper Glück wünschen können. Es war das ein so glänzendes Debut, wie es nur in selteneren Fällen vorkommen dürfte. Nicht allein die billige Rücksicht, welche unser Publicum einer Anfängerin gegenüber stets zu nehmen pflegt, auch das, was Fräulein Brenken leistete, mußte ihr diesen schönen und in ihren künstlerischen Bestrebungen so sehr aufmunternden Erfolg sichern. Nicht, wie es leider nur zu oft geschieht, tritt uns hier eine Kunstnovize entgegen, die noch im Stadium der Schülerhaftigkeit steht, und unterstützt von mehr oder weniger Stimmmitteln und Talent, nicht viel mehr anstrebt, als die gewöhnliche Bühnen-Routine — wir finden bei Fräulein Brenken bereits das auch bei einer Opernsängerin doch stets die Hauptsache Bleibende, die musikalische und gesangliche Bildung, bis zu dem Grade vorgeschritten, ohne den streng genommen Niemand als Theatersänger vor die Doffentlichkeit treten sollte. Der Gesang Fräulein Brenkens gereicht ihr selbst, wie ihrem trefflichen Lehrer nur zur Ehre; es ist derselbe durchaus schulgerecht, frei von allen schlechten Manieren, bei einer schon sehr tüchtigen Geläufigkeit, besonders schöner Tonbildung, gutem Portament und deutlicher Textausprache auch von glücklicher Auffassung und Verständniß zeugend. Zu allen diesen guten Eigenschaften kommt bei Fräulein Brenkens Gesang noch die Wirkung des natürlichen Wohlklanges einer schönen, bis zuletzt in voller Kraft ausdauernden und in Folge der künstlerischen Ausbildung von allen Lücken und Mängeln freien Sopranstimme. Nachdem wir Fräulein Brenken als Amina gesehen, glauben wir es ungescheut aussprechen zu dürfen, daß sie ganz entschieden Beruf für die Bühne hat, und daß ihr bei weiterer Verfolgung des bis jetzt eingehaltenen Bildungsganges eine glänzende Zukunft als Theatersängerin bevorsteht. Auch bei dem Spiel der Debutantin, das natürlich jetzt nur noch sehr anfängerisch sein konnte, zeigten sich demungeachtet oft unverkennbare Spuren von Begabung auch nach dieser Seite hin. Die Aufnahme, welche die Leistung der Debutantin beim Publicum fand, war eine äußerst freundliche und ungetheilt günstige; es war mehr als ein aufmunternder Beifall, den man der Sängerin spendete. Referent glaubt daher im Sinne der Theatersbesucher zu handeln, wenn er den Wunsch ausspricht, es möge nicht das letzte Mal gewesen sein, daß wir dieses schöne und vortreffliche Talent auf unserer Bühne gesehen haben, dessen Gewinnung für unsere Oper nicht ohne Vortheil sein dürfte. — Die Oper ging überhaupt recht gut. Mit besonderer Anerkennung ist die bereitwillige Freundlichkeit hervorzuheben, mit der die anderen beschäftigten Sänger, und vorzugsweise Frau Eicke und Herr Schneider, die Debutantin im Spiel unterstützten. Auch Letzterer fand mit der Durchführung der dankbaren Partie des Elvino viele Anerkennung, besonders mit der Arie im dritten Act. — Herr Brassin sang die Partie des Grafen auch diesmal in anerkennenswerther Weise; die übrigen Rollen waren, wie

Schon bei früheren Aufführungen der Oper, durch Fräulein Hyl (Elsa), Herrn Behr (Alexis) und Herrn Ellis (Notar) vertreten.

holt den laufenden Husaren und bringt ihn zum König. Der drückt ihm zwei Goldfröhen in die Hand mit den Worten: „Brav, mein Sohn, nicht unnütz einen Menschen erschließen.“ Dieser Dragoner war der Dheim des jetzt noch in Bonn lebenden Professors Moritz Arndt, der in seiner Jugend als ein wilder Gesell davongegangen und von dem berühmten preussischen Dragoner-Regiment „Anspach und Baireuth“ angeworben wurde, in welchem er es bis zum Wachtmeister brachte.

Vermischtes.

Ueber einen Dheim Moritz Arndt's berichtet die R. Z.: Im bayerischen Erbfolgekriege hatte Friedrich der Große, die Vorposten durchreitend, von den österreichischen Plänklern, der Rundschaftung wegen, einen Gefangenen gewünscht, aber man hatte keinen der österreichischen Husaren auf stinkem Pferde erjagen können. Da ließ der preussische Oberst, der die Vorposten befehligte, eine Büchse holen und rief den Dragoner Arndt, einen ihm als wohlzielenden Jäger bekannten Schützen, heraus. Dieser sprang vom Pferde, lud die Büchse, sah den König an und sprach: „Aber nur das Pferd, Ew. Majestät,“ und mit den Worten stürzte ein Husarenschimmel. Der Arndt geschwind auf sein Ross,

Die Tyroler „Schützenzeitung“ verkündet eine Wundercur. In Sektain hat ein Bauer mit Viehpulver an seiner Kuh, an seiner Geiß (oberdeutsch für Ziege) und endlich an sich selber Versuche angestellt, und wie er behauptet, hat das Viehpulver nicht bloß die Krankheit seiner Kuh und seiner Geiß, sondern auch seine eigene völlig geheilt. — Erinnert an die Anzeige jenes Thierarztes: „daß ich Vieh Arzt geworden bin, mache ich hiermit unserm Kreise bekannt.“

Leipziger Börsen-Course am 19. März 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	pCt.			pCt.				
K. Sächs. Staatspapiere								
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	85	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	93 1/4
kleinere	3	—	do. do. do.	4 1/2	99 1/4	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100	134	—
- 1855 v. 100	3	79 1/4	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	100 1/2	do. do. Litt. C. à 100	131 1/2	—
- 1847 v. 500	4	98	do. Anleihe v. 1854	4	98 1/2	Braunschw. do. do.	131	—
- 1852 u. 1855 v. 500	4	98	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	94	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
v. 100	4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	89 1/2
- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	120 1/2	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	99	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	100 1/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	93
K. S. Land-fv. 1000 u. 500	3 1/2	86				pr. 100	93	—
rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	—				Geraer Bank à 200 pr. 100	106	—
Leipzig-St.-fv. 1000 u. 500	3	95 1/2				Gothaer do. do. do.	—	100
Obligat. (kleinere)	3	—				Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4	99				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4 1/2	101 1/2				Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
do. von 1856 v. 100	4	—				Leipziger Bank à 250 (ohne Dividende) pr. 100	163	—
Sächs. erbl. fv. 500	3 1/2	86 1/2				Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—				Meininger Credit-Bank à 100 pr. 100	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	91 3/4				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
do. do. v. 500	4	99				Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—				Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86				Thür. Bank à 200 pr. 100	—	103 7/8
do. do. do. do.	3 1/2	94				Weimar. do. à 100 pr. 100	—	120 1/4
do. do. do. do.	4	99				Wiener do. pr. Stück	—	—
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	84 1/2						
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—						
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—						
do. do. do. do.	5	82						
do. Nat.-Anleihe v. 1854	5	84						
do. Loose v. 1854	4	—						

Sorten.			Wechsel.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Augustd'or à 5	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	143 1/8	—
Br. u. 21 K. 8 Gr.	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	102 5/8	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	Berlin pr. 100 Pr. Crt.	—	100
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	10 1/4 *	Bremen pr. 100 L'dor à 5	110 1/8	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14 1/2			
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	5 †			
Kaiserl. do. do. do.	—	5 †			
Breslauer do. do. à 65 1/2 As. do.	—	—			
Passir. do. do. à 65 As. do.	—	—			
Conv.-Species u. Gulden do.	—	—			
do. 10 und 20 Kr. do.	—	2 1/2			
Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—			
Silber do. do. do.	—	—			
Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	98 1/4			

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 3/4 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 5 1/2

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 989 d. Bl. auf 1857.)

† Bis 31. März 1857 Mittags 12 Uhr, Nachslief. 4. mit 102 1/2, die Magdeburger Privat-Bank zu Magdeburg betr. für die, welche Einzahl. 4. mit 100 1/2 bis daher nicht leisteten; im Geschäftslocale der Bank in Magdeburg, Breitenweg Nr. 12.]

Oeffentliche Schulprüfungen

Sonnabend den 21. März.

3. Bürgerschule:

Vorm. 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Elem.-Cl. I. f. Herr Sachse und Herr Lindner. (Fliegende Classe.)
 „ 9 $\frac{1}{2}$ —11 „ Elem.-Cl. I. e. Herr Lindner.

Tageskalender.

Stadttheater. 122. Abonnements-Vorstellung.

Erste Gastvorstellung der Frau Kreyfel-Berndt vom Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig.

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 2 Acten, aus dem Italienischen übersezt von Kollmann. Musik von Joachim Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Schneider.
Doctor Bartolo	Herr Behr.
Rosine, seine Mündel,	„ „
Basilio, Singmeister,	Herr Witt.
Marceline, alte Gouvernante	Frau Gide.
Figaro, Barbier,	Herr Brasfin.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen,	Herr Graf.
Ein Hauptmann	Herr Gillis.
Ein Notar	Herr Talgenberg.
Manuel, Bedienter des Grafen,	Herr Scheibe II.
Soldaten. Musikanten.	

Im 2. Acte: Gesangs-Einlagen, vorgetragen von Frau Kreyfel-Berndt.

1. „Ich muß nun einmal singen“ von Laubert.

2. „Das Schwabenmädle“ von Broch.

„ „ Rosine — Frau Kreyfel-Berndt.

Abfahrt und Ankunft der Dampfmaschinen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: **A b f.**
 1) Mrgns. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.;
 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U.
 Schnellzug. — **A n f.** a) Mrgns. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm.
 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.;
 d) Nachts 11 U. 49 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]
 B. über Höderau: **A b f.** 1) Mrgns. 5 U., Güter- u. Personenzug,
 später Schnellzug; 2) Mrgns. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. —
A n f. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U.,
 Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher; **A b f.**
 1) Mrgns. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgns. 8 U. 45 M.,
 Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.;
 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — **A n f.**
 a) Mrgns. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.;
 d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-
 Dresdner Bahnhof.]
- III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, ingl. von
 dort hierher, A. über Dürrenberg: **A b f.** 1) Mrgns. 4 U. 45 M.;
 2) Mrgns. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch
 nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem
 noch 6) Mrgns. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. —
A n f. a) Mrgns. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Mrgns. 7 U. 50 M.,
 jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.;
 e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: **A b f.**
 1) Mrgns. 7 U.; 2) Mittg. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur
 bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und
 außerdem noch 5) Mrgns. 5 U. 40 M. von Halle aus bis
 Gerstungen. — **A n f.** a) Mrgns. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnell-
 zug); b) Mrgns. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm.
 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M.
 [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]
- IV. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg:
A b f. 1) Mrgns. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M.
 Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz.,
 (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — **A n f.** a) Mrgns.
 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M.
 Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] —
 B. über Halle: **A b f.** 1) Mrgns. 7 U.; 2) Mittg. 12 U. (mit
 Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U.,
 Schnellz. — **A n f.** a) Mrgns. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds.
 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds.
 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — C. über Hof: **A b f.**
 1) Mrgns. 5 U., Gilzug; 2) Mrgns. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten
 von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit
 Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris be-
 fördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — **A n f.** a) Mrgns. 8 U. 5 M.,
 Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug
 (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Hof u. und von dort hierher: **A b f.** 1) Mrgns. 5 U., Gilzug;
 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis
 Zwickau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außer-
 dem aber noch 6) Mrgns. 5 U. 45 M., von Zwickau aus
 bis Hof. — **A n f.** a) Mrgns. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.;
 c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds.
 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug, und hierüber noch
 f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer.
 Bahnh.]

VI. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: **A b f.** 1) Mrgns. 7 U.,
 Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln);
 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Witten-
 berge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris
 über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen);
 6) Nachts 10 U. — **A n f.** a) Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Cöthen);
 b) Mrgns. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U.
 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds.
 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie,
 in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münz-
 gasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

Leichmann's

Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.

Färberei von J. F. Lehmann, Moritzstraße 3 bei der kathol. Kirche,
 färbt Kleidungsstücke in Wolle, Halbwole mit Seide und Baumwolle.

Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße Nr. 23,
 fertigt u. reparirt Bronze-, Galanterie-, China- u. vergoldete Arbeit.

Herm. Schenke, Lackirer, Wasserfont Nr. 10, empfiehlt sich Meubles
 in allen Arten, Blechzeug, als Kohlenkasten, Eimer, Lampen, Raffer-
 breter u. s. w. in neuesten Farben schnell und billig zu lackiren.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich
 ein goldner, mit fünf bläulichen Glasperlen versehener Finger-
 ring,
 welchen ein wegen Diebstahls schon bestrafter, jetzt abermals in
 Haft befindlicher Mensch vor ungefähr 10 bis 12 Wochen in
 hiesiger Stadt gefunden haben will, desgleichen
 ein goldner Fingerring mit einer bläulichen Glasperle und
 sechs kleinen weißen Perlen,

endlich
 ein goldner Siegelring mit rothem Steine, nicht gravirt,
 welche derselbe Mensch vor etwa einem halben Jahre von einem
 Unbekannten gekauft haben will.

Es steht jedoch der unredliche Erwerb dieser Ringe um so mehr
 zu vermuthen, als der Inhabter sie auffallend billig verkauft hat.
 Wir fordern daher die Eigenthümer dieser Ringe und alle
 Diejenigen, welche sonst hierüber Auskunft ertheilen können, zu
 ungesäumter Anzeige auf und bemerken, daß Kosten deshalb nicht
 angesehen werden sollen.

Leipzig, den 18. März 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Holz = Auction.

Auf dem Zwenkauer Staatsforstreviere in der Harthwaldung,
 Abtheilung 3, 7, 27 und 37 sollen

den 23., 24., 26., 27. und 30. dieses Monats
 von Vormittags 9 Uhr an

gegen sofortige baare Bezahlung und unter den im Termine bekannt
 gemachten Bedingungen

141 Stück harte Klöcher,

9 $\frac{1}{2}$ Schock Stangen,

2³/₄ Klaftern eichne Nusscheite,
 135 = harte und weiche Brennscheite,
 11 = = = Zacken und Klöppel,
 201³/₄ = = = Hochwaldstöcke,
 176¹/₄ Schock hartes Abraumreißig,
 576¹/₂ = = = und gemischtes Schlagreißig
 und 48 harte Langhausen
 auf dem Wege des Meistgebots und zwar den ersten Tag die Nuss-
 hölzer, den 2. und 3. Tag die Brennhölzer in Abtheilung 3 und 7
 und den 4. und 5. Tag die Brennhölzer in Abtheilung 27 und 37
 verkauft werden.

Der Versammlungsort zur Versteigerung der Nusshölzer ist der
 Wirtschaftsstreifen A. hinter dem Schäfereigute bei Zwenkau, zur
 Versteigerung der Brennhölzer in Abtheilung 3 und 7 ebendasselbst,
 in Abtheilung 27 im sogenannten Krebssteiche und in Abtheilung 37
 auf dem Kaiserflügel am sogenannten Bauhner Berge.

Königl. Sächs. Forstverwaltungsamt Leipzig mit
 Pagan, am 17. März 1857.

Carl Zinkernagel. Kreyßig.
 In Interimsverwaltung.

Tapeten-Auction in Auerbachs Hofe, Treppe 18, 1. Etage.

Montag den 23. März und folgende
 Tage soll von Vormittags 9 Uhr an eine
 Partie Tapeten in Zimmerabtheilungen
 von verschiedener Rollenahl versteigert
 werden durch

Adv. Heinrich Goeß,
 req. Notar.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction
 wird den 21. März geschlossen.
 Ferdinand Förster.

Bekanntmachung.



In Folge eines zwischen den Verwaltungen der Königlich Sächsisch-Bayerischen, Thüringischen,
 Magdeburg-Leipziger und Leipzig-Dresdner Eisenbahn getroffenen Abkommens sind zur größeren Be-
 quemlichkeit des hiesigen Publicums die betreffenden Güterexpeditionen zu Leipzig bis auf Weiteres ermäch-
 tigt worden, alle Vereinsfrachtbriefe, deren Formular mit dem Stempel einer der vier vorgenannten Bahnverwal-
 tungen — gleichviel welcher — versehen ist, anzunehmen und darauf zu expediren. Solches wird, resp. im
 Auftrage der beteiligten Verwaltungen, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Leipzig, den 16. März 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Sarkort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Einladung zur Betheiligung an dem Chemnitz-Adorfer Schieferbau-Verein.

Dieses auf eigenthümlichen Erwerb von 809 Scheffel, zwei Stunden von Chemnitz höchst vortheilhaft gelegenen Schiefer-
 areals mit 11 gangbaren Brüchen und vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu gründende Unternehmen, welches begünstigt
 durch die Nähe der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn, in dem großen Ufergebiete der Elbe, Moldau, Saale etc. ein reiches Absatzfeld zu
 gewinnen nicht verfehlen wird, ist für einen gewissen Umfang bereits gesichert, soll aber wo möglich auf die Höhe von
 350,000 Thaler Actien-capital gebracht werden, um es nach allen Seiten hin aufs Vortheilhafteste ausbeuten zu können und nach-
 theiligen Concurreren im Voraus zu begegnen.

Zu diesem Zwecke eröffnen wir eine freie Actienzeichnung, welche
 am 26. März d. J. beginnen und
 am 1. April d. J. geschlossen wird.

Die am 4. April gezeichnete Actienzahl bildet den Maßstab für den Umfang, in welchem das Unternehmen ausgeführt werden soll.
 Am 16. April d. J. von früh 9 Uhr an wird im Saale des Hotel de Prusse in Leipzig, Roßplatz Nr. 7, die
 constituirende Generalversammlung abgehalten,

ein Vereinsauschuß und Directorium gewählt,
 und zwischen diesem und den unterzeichneten Unternehmern der Cessionsvertrag endgiltig verabhandelt und geschlossen werden.
 Auf jede gezeichnete Actie à 100 Thlr. ist bei der Zeichnung zehn Thaler als erste Einzahlung zu leisten, gegen Empfang-
 nahme einer Interimsquittung, welche bei der zweiten Einzahlung gegen die entsprechende Anzahl von Interimsactienscheinen umge-
 tauscht wird.

Zeichnungen werden angenommen:

in Leipzig bei den Herren Heintz & Haussner,
 in Chemnitz bei Herrn E. Moritz Liedloff,
 in Dresden bei Herrn Woldemar Türk,
 in Berlin bei den Herren Rauff & Knorr,
 in Magdeburg bei den Herren Ernst Schmidt & Co.

Indem wir zu recht zahlreicher Betheiligung an diesem soliden, gewinnverheißenden Unternehmen einladen, verweisen wir zur Er-
 langung der genauesten Auskunft über alles Betreffende auf den bei den obgedachten Zeichnungsstellen niedergelegten Prospectus nebst
 technischem Gutachten und dazu gehörigem Croquis, welche Jedermann gratis verabfolgt werden.
 Leipzig, den 16. März 1857.

E. Moritz Liedloff,
 Kaufmann in Chemnitz.

Ernst Victor Schaarschmidt,
 Spinnereibesitzer in Thalheim bei Stollberg.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 Personenannahme für Dampf- und Segelschiffe durch
 C. Louis Tavuber, Burgstraße Nr. 1.

K. K. priv. Erste Oesterr. Versicherungsgesellschaft in Wien.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1856 weist folgendes sehr günstige Resultat nach:

Versicherungssumme (Feuer-) stieg bis auf	fl. 541,511,481.
desgl. (Hagel- und Transport-)	= 107,176,685.
Prämieinnahme total	= 2,810,878.
Brandschäden an 2227 Partelen, Rettenungskosten , Belohnungen , Transport- und Hagelschäden etc., Rückersätze	= 1,042,585.
Actiencapital	fl. 3,000,000.
Prämien- und Gewinnreserven	= 1,423,211.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend empfehle ich die obengenannte Anstalt, welche seit länger als 20 Jahren und vorzüglich im verfloßenen Jahre in **Sachsen** die besten Beweise ihres segensreichen Wirkens gegeben hat, zur Uebertragung von Versicherungen gegen Feuerschäden auf das Angelegenlichste.

Alle Versicherungen werden im 14 Thtl.-Fuße abgeschlossen und Prämien- und Schädenszahlungen eben so geleistet.

Leipzig, März 1857.

Die Generalagentschaft für Sachsen etc.

Otto Colditz.

Fitma: **Carl Colditz jun.**



Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Fahrten nach Odessa.

Die gefertigte Direction beehrt sich, zur Kenntniss zu bringen, dass am 23. d. M. die **erste Fahrt** von **Pest** nach **Odessa** stattfindet.

Abfahrt von **Pest** jeden Montag um 9 Uhr Vormittags pr. Eildampfer bis **Galatz**.

Von **Galatz** nach **Odessa** jeden Samstag.

Ankunft in **Odessa** am Sonntag.

Abfahrt von **Odessa** jeden Mittwoch früh, von **Galatz** nach **Pest** pr. Eilschiff jeden Samstag.

Wien, am 16. März 1857.

Die Direction

der ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Dampfschiffahrt

zwischen

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das Dampfschiff „**Kattegat**“, Capt. **J. L. Windahl**, wird wahrscheinlich am 22. März von **Gothenburg** hier eintreffen und am Montag den 23. März Nachmittags 4 1/2 Uhr seine erste Reise nach **Kopenhagen**, **Landskrona**, **Selsingborg**, **Torck**, **Salmstad**, **Warberg** und **Gothenburg** antreten.

Lübeck, den 4. März 1857.

Charles Petit & Comp.

Mit Kaufloosen vierter Classe 51. Lotterie,
höchste Gewinne: 10,000 und 5000 Thaler,
Ziehung Montag den 23. März d. J., empfiehlt sich
Leipzig, den 7. März 1857.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Französische Sprache.

Dieselbe wird nach leicht fasslichster Methode gründlich und unter den annehmbarsten Bedingungen gelehrt Halle'sche Strasse Nr. 5, 3 Treppen. Sprechstunde 1—2 Uhr.

Gründlicher grammatischer Unterricht im Französischen und Englischen, so wie in der Gabelsbergerschen Stenographie Reichsstraße Nr. 49, 4 Treppen.

Familien-, Herren- und Damen-Wäsche wird gut und billig besorgt. Näheres Gerichtsweg Nr. 2 parterre.

Anzeige.

Dem verehrten handelnden und speditirenden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an mit meinem Frachtfuhrwerk nicht mehr Nicolaistraße, Gasthof zum Rosenkranz, sondern **Frankfurter Straße** in dem **Gasthofe zu den 3 Lilien** halte und Herr **E. D. Calovius** daselbst alle für mich eingehenden Aufträge und Bestellungen auf Güterbeförderung nach **Torgau** und Umgegend übernimmt und besorgt.

Fuhrwerksbesitzer **Franz Wolke** von **Torgau**.

Die Töcherschule

des Unterzeichneten, in welcher schulpflichtige Böglinge jeden Alters Aufnahme finden, beginnt ihren neuen Cursus Donnerstag den 16. April l. J. Anmeldungen erbittet sich in den Stunden von 11—1 Uhr oder 4—6 Uhr
Dr. C. Bornemann, Königsstraße Nr. 9 part.

Der Zeichner Rudolph Moser,
der Zeit **Thomaskäsechen Nr. 2, 1. Etage,** empfiehlt sich zum **Vorzeichnen von Wäsche** und den neuesten **Mustern zu Stickerarbeiten.**

Bekanntmachung.

Zur Benutzung für Familienwäsche steht mein eingerichtetes **Waschhaus** zu vermieten **Gerberstraße Nr. 5.**

Alle Sorten Stroh- und Bordürenhüte
werden gewaschen und modernisiert.
Emilie Schmidt, Markt Nr. 8.

Meubles jeder Art werden in und außer dem Hause billig polirt, lackirt und reparirt, auch **Rohrstühle** bezogen
Querstraße Nr. 29 parterre.
NB. Alte Meubles werden als Zahlung angenommen.

Ferdinand Streller,

Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus,
empfehlen Leipziger und Dresdner Gesangbücher in Taschenformat, Bibeln, Albums und Damentaschen zu möglichst billigen Preisen.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene **Weinpomade** binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 % Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. E. Groß.

Ausgezeichnete Haarfärbetinctur, Haupt- und Bart-haare sofort echt braun und schwarz zu färben, in Fl. à 5 u. 8 %, so wie vorzügl. engl. **Haarerzeugungsmittel** gegen das so häufige Ausfallen der Haare, so wie zu Erzeugung neuen Haarwuchses empfiehlt unter der Garantie des sichern Erfolgs binnen 4 Wochen in Fl. à 5 und 10 % **F. L. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Reizer Straße.

Echtes Londoner Waschpulver

für feine Wäsche, Tischzeuge, Spitzen, gedruckte Stoffe, Shawls, Flanelle und Teppiche ist in Schachteln, deren 12 Stück 1 Thlr. kosten, sammt Gebrauchsanweisung zu haben
Nitterstraße Nr. 4, 2. Etage vorn heraus.

Echten Cayenne-Pfeffer,
engl. **Senfmehl** in Gläsern,
do. **Cold-Cream** (Sant-Pomade),
do. **Macassar-Saar-Öl,**
franz. **Odontine** von Pelletier, } zum Reinigen
Dr. **Quin's Zahnpasta,** } der Zähne.
Dr. **Pattison's engl. Sichtwatte,**
echt engl. **Spbouquet** von **Bayley & Co.**
empfehlen sämmtlich in echter, bester Qualität und billig
Gehr. Tecklenburg, Thomaskäsechen 11, 1. Etage.

Doppel-Copir-Tinte,

ganz schwarz aus der Feder fließend, und die, nachdem das damit Geschriebene länger als 8 Tage gelegen, noch die schönste und vollkommenste Copie liefert, empfiehlt in 1/4 und 1/2 Flaschen à 12 und 7 1/2 Ngr.

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse Nr. 14.



Echte feinste Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung
empfehlen

G. B. Helsing im Mauricianum.

Für Confirmanden

empfehle ich die so eben eingetroffenen neuen gewirkten **Unschlagetücher** und **Long-Chales,** schöne schwarze **Seidenstoffe,** schwarzwollene **Lustres** und **Salbthibets,** **Frühjahrsmäntelchen** in den modernsten **Façons** und zu sehr billigen Preisen.

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Meubles-Magazin Naundörfchen 5 von **A. Truthe** empfiehlt eine große Auswahl in schönem Mahagoni- und Birkenholz; auch einige Meublements, etwas dunkel gewordene, sollen billig verkauft werden.

Drathgitter

vor Gewölbthüren, Kellerfenster und Durchwürfe, so wie alle Dratharbeiten zu Blumen, Schlinggewächsen u. dergl. fertigt dauerhaft und billigt

Gustav Liebner, Rabler, Dresdner Straße Nr. 8.

Glacé-Handschuhe für Damen

à Paar 8, 10 und 15 % — und dergl. für Herren billigt bei

J. Blauer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Bogelbauer

in verschiedenen Größen und Mustern empfiehlt billigt
Gustav Liebner, Rabler, Dresdner Straße Nr. 8.

Neueste Frühjahr-Façon

Pariser Seidenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt
Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

Klingelzüge

von **Manilla-Sauf** in neuen Mustern empfiehlt
Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Gestickte u. brochirte Gardinen

in den neuesten Mustern, allen Breiten und Qualitäten empfehlen wir in großer Auswahl in reeller guter Waare, eben so billig als zur Messe.

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Confirmandenanzüge

für Knaben sind billig zu haben im Kleidermagazin von
A. Kising, Kaufhalle im Durchgang.

Wachsstock

in gelb und weiß, wie auch **Stearin-** und **Paraffinkerzen** empfiehlt in sehr schöner Waare billigt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 79.]

20. März 1857.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft:

rein leinene Oberhemden das Stück zu 2 fl 5 kr bis 3 fl 15 kr ,
rein leinene Herrenhemden das Stück zu 1 fl bis 1 fl 25 kr ,
rein leinene Frauenhemden das Stück zu 27 $\frac{1}{2}$ kr bis 1 fl 25 kr ,
gestrickte Socken von bestem ungebleichten Strickgarn das Duzend zu 3 fl , das Paar zu 7 $\frac{1}{2}$ kr .

Pariser Chales

in den neuesten Dessins

empfang und empfiehlt zur geneigten Beachtung

J. G. Schädel,

Markt Nr. 10, Kaufhalle, 1. Etage.



Zum Ueberziehen getragener Sonnenschirme und Marquisen empfehle ich mich mit einer Auswahl von über hundert der neuesten Dessins und stelle bei guter accurater Arbeit die billigsten aber festen Preise.

Eine Partie vorjähriger Sonnenschirme und Marquisen, jedoch gute fehlerfreie Waare, sollen, um schnell damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft werden bei

H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

Lilionese, (1/2 Flasche 20 Ngr.)

von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vorthellhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Rötthe auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantiert die Fabrik. Alleinige Niederlagen in Leipzig: bei Herrn Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe No. 35, und Herrn F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse. Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

Frische Sendung! Circa 1000 Centner echt Böhmisches Patent-Braunkohlen

kamen direct aus Auffig gestern im Leipzig-Dresdner Bahnhofe hier wieder an und können heute während der Abfuhr dort von jedem Liebhaber dieser schönen Kohlen in Augenschein genommen und à Lowry (50 Scheffel) 24 Thlr., wie auch in meinen Kohlenniederlagen à Scheffel 15 Ngr. verkauft werden.

Emilie Böbold,

Kirchgäßchen in den beiden Häusern Nr. 2 und Nr. 3, Hauptexpedition Johannisgassen-Ecke Nr. 40.
Eingang Kirchgäßchen in meinem Productengeschäft im neuen Gewölbe.

Kinderhüte, auch gr. Mädchenhüte neuester Façon in allen Stoffen findet man vorräthig Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Fußboden-Glanz-Lack in verschiedenen Farben, nach dem Anstrich sofort trocken, empfehlen in Fässern und Flaschen, Preis pro Pfund 12 kr ,
Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

Mehrere Häuser mit Gärten in Lindenau sind zu verkaufen. Preis 1100 fl bis 5600 fl . Ferd. Schilde in Lindenau.

Ein vorzügl. rentirendes Haus am bayer. Platz, Justizgebäude und in der Lindenstraße sind zu verkaufen kl. Fleischberg. 7, 1 Tr.

Ein in der innern Vorstadt gelegenes Hausgrundstück ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Adv. Dr. Ledig, Neumarkt Nr. 1.

Die Fabrikgebäude

der frühern Rübenzucker-Fabrik in Kierisch bei Leipzig sind zu verkaufen. Näheres durch Adv. Sommerlatte, Petersstraße 1.



Ein gespieltes, jedoch wohlhaltenes Flügel-
Kortepiano steht für 50 fl zum Verkauf bei
Fr. Chemnitz,
Königsplatz Nr. 18, im Hofe 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte (Flügel). Zu erfragen
Bahnhofstraße Nr. 12 rechts parterre.

Verkauf.

1 Servante (Mahagoni), 1 Divan, 3 Sopha, 3 Stück
Polsterstühle, mehrere Tische, Bettstellen, 1 Stuhlhoch, 3 kl. Wand-
uhren, 2 große Schaalwaagen, 1 Klappenhorn, noch
nicht gebraucht, 2 Besteck chirurgische Zahn-Instrumente, 2 Opern-
gucker, 1 Spieldose und 1 Goldfisch-Glas sind zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 25 parterre.

2 Secretaire, 4 Sophas, 3 runde, 2 Auszieh-, 3 Sopha-
tische, 2 Commoden, 4 lange Küchenschränke, 2 große und
1 kl. Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 2 Mattagen,

1 Doppelpult, 1 4fig. Schreibpult, 1 2fig. Pult,
1 hübsches einfaches Pult mit Schränk-
chen und Briefregal, 2 Gelbeffen, 1 Presse, Kästen-
regale, 3 Gewölbtaseln, 1 kleines Comptoirsopha, eine
Stuhlhoch etc. zum Verkauf Wötkergäßchen Nr. 3.

Zum Verkauf stehen (ein Meisterstück) Mahagoni-Schreib-
secretair, außerdem noch Secretaire, Chiffonnieren und Spiegel
in Mahagoni und Kirschbaum Beizer Straße Nr. 11b beim
Tischlermeister Fr. Wernicke.

6 Gebett gute Familien-Federbetten, reinlich gehalten, sind zusammen oder theilweise zu verkaufen von **10 Uhr früh bis 3 Uhr Nachm.** Brühl Nr. 40, 2 Tr.

2 ff. **Mahagoni-Sophas**, verschiedene **Tische** und einige andere **Meubles**, so wie mehrere **Federbetten** sind zu verkaufen im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen sind verschiedene **Divans**, **Ottomanen**, **Stühle**, **Mattlagen** in allen Sorten, 1 **Bureau** mit **Glasschrank**, 1 **Edelbuffet** und dergleichen **Markt Nr. 4**, 1 **Treppe**.

Zu verkaufen steht billig ein **Mahagoni-Divan** **Markt Nr. 17**, **Königshaus**, beim **Tapezierer**.

Zu verkaufen: **Divans**, **Ottomanen** in **Mah.**, **Kirschb.** u. **Birke** mit **woll. u. Lederbezug**, **Rohrst.**, **Comptoirst.**, 1 **Commode**, **Neutkirchhof Nr. 6**, 3. **Etage** vorn heraus.

Zu verkaufen steht eine gute **Hobelbank** und verschiedene **Hobel** **Morigstraße Nr. 4**.

Mahagoni- und Kirschbaum-Chiffonnièren, **lackirte Bettstellen**, ein **hoher Kinderstuhl** stehen zum Verkauf beim **Tischlermeister C. Lorenz**, **Reichels Garten**, **alter Hof 10**.

Einige gut gepolsterte **Divans** und ein großer **Lehnstuhl** mit **Rollen** sind billig zu verkaufen bei **Herrn Neuter**, **Tapezierer**, **Burgstraße Nr. 9**, 3. **Etage**.

Zu verkaufen sind **Fortzug** halber 1 **Mahag.** **Etager** mit **Spiegel**, 1 **kl. Mah.** **Schreibtisch**, **dergl. runde**, **ovale**, **Näh-** und **Klappische**, **kl. Spiegel**, 1 **gr. Küchenschrank** u. **Frankf. Str. 50**.

Mehrere **Gebett Betten** sind zu verkaufen **Ecke** der **Berberstraße** **linker Hand 2. Thüre**, 1 **Treppe** hoch bei **Johann David Schreyer**.

Zu verkaufen ist ein **gebrauchter Spiegel**, 3 **Ellen** breit, 5 **Ellen 12 Zoll** hoch mit 25 **Scheiben**, der **Rahmen** **weißlackirt**, **passend** in eine **Restauration** oder **Vorsaal**. **Zu erfragen** bei **Krause** im **goldenen Einhorn**.

1 feine goldne Cylinderuhr,

desgl. 1 **schöne goldne** und 1 **silberne Ancreuhr** und einige sehr gute **Spindeluhren** sind unter **Garantie** **billig** zu verkaufen und werden auch **wertvolle Sachen** als **Zahlung** mit **angewiesen** **Brühl Nr. 24** im **Gewölbe**, **Kraus's Hof** **schrägüber**.

Federbetten!

Mehrere **Gebett schön** **gehaltene Federbetten** sind zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 59**, im **Hofe** **rechts** 1 **Treppe**.

Zu verkaufen ist 1 **Kirschbaum-Secretair**, 1 **Edelchrank**, **mahagoni lackirt**, 1 **kleiner Bücherschrank**, 1 **Pfeilercommode** mit **Spiegel**, 2 **Säulentische**, 2 **Kirschbaum-Spieltische**, **Reichels Garten**, **alter Hof Nr. 9** beim **Tischlermstr. Julius Jercke**.

Zu verkaufen stehen einige 60 **Kasten** mit **Gestelle**, 1 **lackirtes Schreibepult**, **Reichels Garten**, **alter Hof Nr. 9** beim **Tischlermstr. Julius Jercke**.

Zu verkaufen ist ein **kupferner Kessel**, 6 **Wasserkannen** haltend, **Schuhmachergäßchen Nr. 5**, 4 **Treppen**.

Ein **Ofen** mit **thönerne** **Auffatz** steht zu verkaufen **Magazingasse Nr. 2** **parterre**.

Packfisten

sind eine **größere Anzahl** zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 12** im **Hofe**.

Zu verkaufen

sind 12 **Stück** gute **rheinische Stückfässer**, 17—18 **Eimer** haltend, welche sich **vorzüglich** zu **Lagerfässern** eignen, **desgl.** 30—40 **Stück** **Häringstonnen** zu **sehr billigen** **Preisen** bei **H. A. Stein**, **Böttchermeister**, **Preußergäßchen Nr. 10**.

Zu verkaufen ist eine **Hobelbank** **Weststraße Nr. 1623**, im **Hofe** **rechts** **parterre**.

Zu verkaufen sind noch eine **schönpfeifende David-Zippe**, einige **Nachtigallen**, so wie **verschiedene andere Vögel** **Neutkirchhof 11 Hof 2 Tr.**



Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir **Sonnabend den 21. März** mit einem **starken Transport Reit-, Wagen- und dänischen Arbeitspferden** im **Kurprinz** auf dem **Koßplatz** sein werden. **Rose & Böhme**, **Pferdehändler**.

Die **verzeichneten** und **bestellten Melkensäcker** sind von **jetzt an** **abzuholen**, auch kann ich noch **viele Duzende** davon in **sehr guten** **Sorten** und **starken Pflanzen** **ablassen**. **C. Zapf**, **Schützenstraße Nr. 1**.

Zu verkaufen sind eine **Partie** gut **ausgewinterte Violenzpflanzen** das **Duzd.** $7\frac{1}{2}$ **fl.** **Blockenplatz Nr. 7** **parterre**.

Morgen kommt eine **Fuhre** **weiße Kartoffeln** à **Meße** 18 **fl.**, à **Scheffel** 27 **fl.** in die **Katharinenstraße** vor **Nr. 7**.

Saure Gurken sind während der **Markttag** auf dem **Markt**, **der alten Waage** **geradeüber**, zu **haben**.



Feinste Bouillon in Tafeln,

der **vorzüglichsten**, **kräftigsten** **Qualität** **erhalten** **wieder** und **empfehlen** **en gros** und **en detail**

Gebr. Tecklenburg, **Thomasgäßchen Nr. 11**, 1. **Etage**.

Niederländer Chocoladen

à 17, 21, 25 und $32\frac{1}{2}$ **fl.** **pr.** & **richtiges** **Gewicht** **empfehlen** als **etwas** **Vorzügliches**

Carl Heinr. Kleinert, **Grimma'sche Straße 27**.

Erdmandel-Kaffee,

das **Kechnlichste**, **Gesündeste** und **Reinste**, was den **indischen Kaffee** **schnell** **stark** und **klar** **macht**. **Zu haben** bei

Wilh. Thum, **Burgstraße Nr. 7**, und **Sermann Hoffmann**, **Dresdner Straße Nr. 60**.

Die **Niederlage** **veredelter sächsischer Weine** bei **Carl Schauf**, **Universitätsstraße**, **empfehlen** **Rothwein** $8\frac{1}{2}$ **fl.**, **Weißwein** $7\frac{1}{2}$ **fl.** } **pro Flasche**.

Besten Nordhäuser Kornbranntwein

à 12 **fl.** **pr.** **Eimer** und $5\frac{1}{2}$ **fl.** **pr.** **Kanne** **aus** **einer** **der** **renommirtesten Brennereien** **empfehlen**

H. Meltzer.

Bestes Schweinefett

à $7\frac{1}{2}$ **fl.** **pr.** & im **Centner** **billiger**, **empfehlen**

H. Meltzer.

Messinaer Apfelsinen,

Citronen, **geschnittene amerikanische Äpfel**, **französische**, **türkische**, **böhmische** und **thüringische Pflaumen**, **böhmisches Pflaumenmus**, **große böhmische Linsen**, **Erbsen**, **Alex. Datteln**, **Kranz-** und **Lafelfeigen**, **ungar. Wallnüsse** und **bayer. Schmelzbutter** bei **Theod. Feld**, **Petersstraße 19**.

Junge Bierländer Bühner, Böhmisches Fasanen

erhielt **wieder** **Zusendung** und **empfehlen** **Friedr. Wilh. Krause** am **Markt Nr. 2/386**.

Katharinen-Pflaumen à & 5 **fl.**, **Böhmische Pflaumen** à & 2 **fl.**, bei 5 & **billiger**, **empfehlen** in **großer süßer Frucht** **E. v. Schindler**, **sonst J. C. Thufelt**, **Thomasgäßchen 7**.

Die 114. u. 115. Sendung **Austern**, **grosse Holst.**, **Whitstabler & Ostender**, **erhielt** **Auerbachs Keller**.

Düsseldorf. Senf

in Glasbüchsen à 3 bis 5 π empfing wieder neue Sendung
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

**Messinaer Apfelsinen,
f. Goth. Cervelatwurst**

empfehlte in vorzüglicher Waare billigt
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Holst., Whitstaber u. Natives-Mustern,
 Messinaer Apfelsinen und Citronen in Kisten u. Einzelnen, frische
 Frankfurt a/M. Würste, Salami de Verona.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Nr. 7 Reiger Straße Nr. 7

Einkauf zu höchsten Preisen von Hadern, Papierspähen,
 Knochen, Glas, Guß-, Schmelz- und Schmiedeeisen, Messing,
 Blei, Zinn und Zinkabfälle, Weinflaschen, alte Bücher, Macula-
 tur, Actenpapier u. s. w.
L. Schlegel.

! Zum baaren Werthe!

werden stets bezahlt: Gebrauchte Uhren, Kleidungsstücke,
 Federbetten, Wäsche, Matrasen, aller Art Metall-
 geschirre, Leibhauscheine (auch wenn solche jetzt
 zur Auction kommen) und dergl. mehr.
C. Unglbauer, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

! Nothwendiger Bedarf!

besonders an noch gutgehaltener gebrauchter **Herrengarderobe**,
 auch Uhren, Wäsche, Betten, Matrasen u. s. w., gestattet mit
 einem achtbaren Publicum recht annehmbare Preise dafür zu zahlen.
H. Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

**Uhren jeder Art,
 Treffen, Leibhauscheine 2c.,
 werthvolle Sachen überhaupt kauft stets zu höchsten Preisen**
Ferdinand Schultze,
 Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof schrägüber.

Jede Art Meubles, ganze Meublements oder einzelne Stücke
 und Wirthschaftsgegenstände werden zu
 kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche
 Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Kupfer, Messing, Zinn kauft fortwährend zum höchsten
 Preise Nicolaistraße Nr. 20, **Ferd. Warnecke.**

Ein gut centirendes Haus mit Garten im Preise von 8,000 bis
 15,000 π , worauf bis 8,000 π sofort baar angezahlt werden
 können, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht durch
 Adv. **Ferdinand Brunner,**
 Brühl Nr. 3.

Alte Gartenstakete werden zu kaufen gesucht Grimma'sche
 Straße Nr. 31, im Hofe rechts 4 Treppen.

Einige Kirschbäume von mindestens $4\frac{1}{4}$ Ellen Stamm-
 höhe sucht der Gärtner in Nr. 13 Querstraße.

Unterzeichneter sucht zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein
 hiesiges, in bester Meslage gelegenes Haus von mindestens 24,000 π
 Capitalwerth, 9000 Thaler gegen 5 pCt. jährliche Verzinsung.
 Adv. **Job. W. Jäger,**
 Wiesenstraße Nr. 1696.

Gesuch.

5—6000 Thlr. werden als 1. Hypothek auf ein hiesiges Grund-
 stück gesucht.
 Adressen werden W. B. H. 3. poste restante Leipzig — er-
 beten.

Ich suche einen tüchtigen **Mechaniker-Gehülfsen** so-
 gleich, und einen **Lehrling** zu Ostern d. J.
Ferd. Schwandke, Mechaniker, Gerberstr. Nr. 45.

Für eine Buchdruckerei

mittleren Umfanges, die bisher vorzugsweise für ein damit ver-
 bundenes Verlagsgeschäft gearbeitet hat, nunmehr aber durch aus-
 gedehnte Bekanntschaften begünstigt, auch auf Accidenz-Arbeiten
 ausgedehnt werden soll, wird

ein Factor

gesucht, dem neben festem Gehalt und freier Wohnung eine ent-
 sprechende Lantidme zugesichert wird. Bewerber, die ein Capital
 einschließen können, wird der Vorzug gegeben, und nach Ablauf
 eines Probejahres Aufnahme als förmliche Theilhaber in
 Aussicht gestellt.

Nur junge Männer von **ausgezeichneter technischer
 Bildung und untadelhaften Moralitäts-Zeugnissen**
 wollen sich hierzu melden unter Chiffre X. an Herrn
A. F. Köbler in Leipzig.

Mehrere gute **Schriftgießergehülfsen** sucht
C. Otto.

Ein **geübter Buchbindergehülfe**, namentlich für Leder-
 und Galanterie-Arbeit, findet auswärts bei **gutem Lohn** dauern-
 de **Condition.** Näheres bei **Jul. Stehmann, Burgstraße**
 Nr. 9, 2. Etage.

Ein **Buchbinder** oder **Papparbeiter** kann in seiner Wohnung
 Beschäftigung finden. Näheres Inselstraße 16, 1. Etage.

Ein **gewandter, zuverlässiger** und **erfahrener Oberkellner** wird für
 den 1. April 1857 gesucht von
Ludwig Heilmann im großen Reiter.

Gesucht wird ein **tüchtiger Kellner** u. ein **Hausmädchen**
 f. 1. April. Nur Solche, welche sehr gute Zeugnisse aufzuweisen haben,
 können sich melden Glockenstraße Nr. 7, 3 Tr. rechts bei Littmann.

Einem **gewandten Kellner** und einem **Kellnerburschen**
 können in einer hiesigen mittleren Restauration bei gutem Lohn
 Stellen nachgewiesen werden. Nur Solche, die gute Zeugnisse
 besitzen, wollen sich melden bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Gesuchter Lehrling.

Für eine größere Leipziger **Buchhandlung**, in welcher sich
 die Gelegenheit bietet, das Geschäft in allen seinen verschiedenen
 Zweigen zu erlernen, wird zu Ostern ein **Lehrling** gesucht. An-
 meldungen sind, mit S. 16. bezeichnet, in der Expedition der
 Deutschen Allgemeinen Zeitung gefälligst abzugeben.

Gesucht wird sozleich oder zum 1. April ein **Laufbursche**
 kleine Fleischergasse Nr. 29, Hintergeb. 3 Treppen.

Gesucht wird ein **Bursche** zum Zeitungstragen
 lange Straße Nr. 23, 2 Treppen.

Gesucht wird f. 1. April ein **kräftiger aus-hnl. Kellnerbursche**
 f. ein gr. Hôtel, Lohn 3 π pr. M., Johannisg. Nr. 44b part.

Ich suche zu Ostern einen **Burschen**, der die **Böttcher-Proffession**
 erlernen will. **J. Zimmann, Leipzig, Böttchergäßchen Nr. 3.**

Gesucht
 wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener
 kräftiger **Laufbursche**.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 12 im Gewölbe.

Ein **junger Mann** mit den nöthigen Schulkenntnissen kann in
 einer **Buchhandlung** als **Lehrling** placirt werden. Offerten unter
 Chiffre B. H. H 18 poste restante.

Blumenarbeiterinnen

werden fortwährend angenommen, so wie auch **Lernende** gesucht von
Weck & Raschke,
 Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Geübte Blumenarbeiterinnen,

so wie auch **Lernende** werden fortwährend angenommen Schuh-
 machergäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine **Directrice** für
 ein neu einzurichtendes **Putzgeschäft** nach auswärts. — Näheres
 theilt **Fräulein A. Gordo** mit.

Für ein Putzgeschäft in Oesterreich sollen wir eine **Demoiselle** engagiren, welche in allen Putzarbeiten erfahren und vorzüglich im Strohhutmähen tüchtig ist. Stellung und Aufenthaltsort sehr angenehm. **Schüttel & Lömpe.**

Im Schneidern geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei **A. Ritzing, Kaufhalle im Durchgang.**

Gesucht wird als Verkäuferin ein junges, gewandtes und sehr ansehnliches Mädchen Johannisg. 44b part. (10—12, 2—5 Uhr).

Gesuch.

Ein zuverlässiges Frauenzimmer, welches die Hauswirthschaft versteht, kann zum 1. April Condition in Lindenau Nr. 114 beim Debster **Wilhelm Vogel** finden. Ich bitte aber nur um solche, welche gute Attestate haben und mit Kindern umzugehen wissen.

Drei solche, gut attestierte, gebildete Mädchen können gutes Unterkommen finden. Näheres Morisstr. 3 part. links.

Gesucht

wird für **Wurzen** zum 1. April ein **anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.** Dresdner Straße Nr. 40, 2 Treppen.

NB. Das Dienstbuch ist mitzubringen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April gesucht **Reiher Straße Nr. 25, 1 Treppe.**

Ein **ordentliches reinliches Dienstmädchen** wird **pr. 1. April** gesucht. Zu erfragen im **Putzgeschäft von Kappahn & Comp. am Markte.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen **Windmühlensstraße Nr. 49, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zum Waschen und Scheuern, auch in der Küche nicht unerfahren, **Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen vorn heraus.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden **Inselstraße Nr. 14, Treppe links 2. Etage.**

Gesucht wird ein ehrliches, gewandtes Mädchen in einer Restauration, welches die Bedienung der Gäste mit zu besorgen hat. Zu erfragen **Ulrichsgasse Nr. 39.**

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Dienstmädchen für alle häusliche Arbeit **Thomasmühle, Hintergebäude parterre.**

Ein Küchenmädchen wird gesucht in der Restauration des **Hôtel de Saxe.**

Ein reinliches fleißiges Mädchen kann zum 1. April einen Dienst bekommen **Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen **Schützenstraße Nr. 22, 2 Tr. vorn.**

Gesucht wird sofort zur häuslichen Arbeit ein Dienstmädchen **Kohlenstraße Nr. 78 parterre.**

Gesucht wird zum 1. April ein Ordnung liebendes Dienstmädchen von 16—18 Jahren **Petersstraße Nr. 12, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für ein Kind **Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Tr.**

Gesucht wird zum 1. April eine **Aufwärterin** **Weststraße 1686 parterre rechts.**

Eine Familie in **Neudnis** sucht eine in der Nähe wohnende **Aufwärterin.** Näheres **Holzgasse Nr. 12, 1 Treppe rechts.**

Ich suche für einen jungen ansehnlichen Mann (militärfrei), der mit der Feder vertraut und im Rechnen geübt, einen Posten als **Markthelfer od. Comptoirdiener.** **J. Knöfel, Johannisg. 44 b.**

Gesuch.

Ein **militärfreier**, mit guten und moralischen Zeugnissen versehenen **Gärtner**, welcher auch das Serviren bei gesellschaftlichen Gelegenheiten mit besorgen würde, wünscht sofort **Stellung.**

Näheres hierüber an der **Pleisse Nr. 6 und 7** bei dem **Gelbgießer-Meister Herrn K. Warneke.**

Ein gewissenhafter Mann ohne Frau und Kinder, der die **Gemüsegarten-Arbeit** versteht, sucht eine **Anstellung**, vielleicht den **Hausmann** mit zu machen. Zu erfragen im **goldenen Hut** bei dem **Hausmann Hempel.**

Ein junger rüstiger, **militärfreier** Mann, welcher im **Manufacturwaarenfache** **Markthelfer** war, über seine **Aufführung** gute empfehlende **Zeugnisse** beibringen kann, sucht eine **anderweite** **Stelle.**

Den **Nachweis** erfährt man **Petersstraße Nr. 16** im **Gewölbe.**

Lehrlingstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann von 15 Jahren, der gute **Vorkenntnisse** hat, wird in einem **kaufmännischen** Geschäft eine **Stelle** als **Lehrling** gesucht.

Gefällige **Adressen** bittet man unter dem **Rathhause** **Gewölbe Nr. 29** abzugeben.

Ein im **Platten** sehr geschicktes Mädchen wünscht gern noch einige **Familien.** **Salzgäßchen** im **Gewölbe** bei **Hrn. Wagner.**

Eine **Elementarlehrerin**, mit guten **Zeugnissen** versehen, der schon in mehreren **Familien** **Kinder** zur **Erziehung** und zum **Unterricht** anvertraut waren, sucht in einer **christlichen** Familie in ähnlicher **Weise** einen **Wirkungskreis.** Gefällige **Offerten** beliebe man bei **Herr Prof. Wiel, niederer Park Nr. 2** abzugeben.

Dienstgesuch. Ein anständiges mit guten **Attesten** versehenes Mädchen von **gelegten** Jahren, aus **Thüringen** gebürtig, sucht unter **bescheidenen** Ansprüchen eine **Stelle** als **Ladenmamsell, Köchin** oder auch für **Alles** in der **Hauswirthschaft.** Näheres bei **Mad. Goldig, Querstraße Nr. 19.**

Gesuch. Ein Mädchen von **auswärts**, in den **30er** Jahren, das **viel** **gedient** und gute **Zeugnisse** hat, sucht eine **Stelle** als **Kindermuhme** oder zu **alten** **Leuten.** Näheres **Erdmannsstraße Nr. 3, Hintergebäude 1 Treppe.**

Ein solides Mädchen von **angenehmem** **Außern**, nicht von hier, mit **allen** weiblichen **Arbeiten** vertraut, wünscht einen **Dienst** als **Jungemagd** den **1. April** oder **1. Mai.** Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.**

Für ein **braves** Mädchen, das bis **1. April** in **anständ. Familie** dient, wird **Dienst** f. **Küche** u. **Haus** gesucht. **Johannisg. 44 b.**

Ein **ordentliches** **arbeitsames** Mädchen sucht bis **1. April** einen **Dienst.** Man bittet **gef. nachzutragen** **Poststraße Nr. 3 part.**

Ein solides Mädchen, mit **besten** **Zeugnissen** versehen, in der **Küche** erfahren, sucht **Dienst** den **1. April.** Zu erfragen **Petersstraße Nr. 22** im **Hofe 2 Treppen.**

Gesucht wird zum **1. April** von einem **ordentl. Dienstmädchen** ein **Dienst.** Zu erfragen **Frankf. Str. 20, im Hofe 2 Treppen.**

Ein Mädchen, welches das **Kochen**, so wie jede **häusliche** **Arbeit** versteht, sucht bis zum **1. April** **anderweitigen** **Dienst.** Zu erfragen in **Gerhards Garten** beim **Portier.**

Ein Mädchen, mit **guten** **Zeugnissen** versehen, das **nicht** **unerfahren** ist in der **Küche**, sucht bei einer **anständigen** **Herrschaft** einen **Dienst.** **Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen.**

Ein junges, solides Mädchen, das als **Verkäuferin** **2 Jahre** in einem **Laden** **condit.,** sucht z. **1. April** **Stelle.** **Johannisg. 44 b part.**

Ein Mädchen von **auswärts**, welches **2 1/2 Jahre** bei ihrer **jetzigen** **Herrschaft** im **Dienst** steht, sucht **Veränderung** halber zum **1. April** **Dienst.** **Brühl Nr. 8, 4 Treppen.**

Ein **ordentliches**, **zuverlässiges** Mädchen, welches auch in der **Küche** **nicht** **unerfahren** ist, sucht bei einer **anständigen** **Herrschaft** zum **1. April** **Dienst.** Zu erfragen **Morisstraße 3, 3 Tr. links.**

Gesucht wird von einem **jungen** **kräftigen** Mädchen vom **Lande** ein **Dienst** für **Alles.** Zu erfragen im **Gasthof** zur **goldnen** **Laute.**

Ein Mädchen sucht für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** **Dienst.** Bei der **Herrschaft** zu erfragen, **Brühl, Rauchwaarenhalle 3. Et.**

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht zum **1. April** einen **Dienst** als **Stubenmädchen.** Zu erfragen **Gerberstraße Nr. 29/30** beim **Hausmann.**

Ein Mädchen, in der **Küche** und **häuslichen** **Arbeiten** erfahren, sucht zum **1. April** unter **bescheidenen** **Ansprüchen** bei einer **anständigen** **Herrschaft** ein **anderweitiges** **Unterkommen.** **Nicolaisstraße 33, 3 Treppen** bei der **Herrschaft.**

Ein ordentliches Mädchen sucht so bald als möglich Stelle in einer Restauration zur Bedienung der Gäste. Näheres Kl. Fleischerstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht zum 1. April einen Dienst. Markt Nr. 2, in der Hausflur zu erfragen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. April einen Dienst.

Adressen bittet man gefälligst bei Mad. Peischel, Hospitalstraße Nr. 8, 2 Treppen niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder Arbeit gern und willig unterzieht, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38, 3. Et.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und das einer Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Kleine Windmühlengasse Nr. 10, Gartengebäude 3 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung.
Ulrichsgasse Nr. 53, 2 Treppen rechts.

Ein Garten

in möglichst geringer Entfernung vom Königsplatz wird zu miethen gesucht. Hierauf bezügliche Offerten werden Königsplatz Nr. 14, 1. Etage in Empfang genommen.

Ein junger Beamter sucht zum 1. April ein meublirtes Stübchen mit Alkoven in der Nähe des Justizgebäudes oder der I. Bürgerschule. Adressen unter G. J. 1. und mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Familienlogis mit wenigstens 2 Stuben in Lindenau, Neuschönefeld, Neureudnitz oder Neu-Volkmarisdorf, 1. April beziehbar, wird gegen ganz sichern Zins als Sommerwohnung oder aufs ganze Jahr zu miethen gesucht.

Adressen unter A. B. 10. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein mittleres Familienlogis in der Stadt oder Vorstadt, bis zu Johannis zu beziehen. Geneigte Adr. bittet man unter der Chiffre C. G. Nr. 17. poste restante niederzulegen.

Gesucht

wird ein Logis für zwei Studenten (Stube und Kammer) meublirt oder unmeublirt, in freundlicher Lage einer Vorstadt unweit des Universitätsgebäudes. Adressen unter Q. R. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis in der Dresdner Vorstadt eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern, im 1. oder 2. Stock gelegen. Adressen unter D. 81. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Logis von Ostern ab, ungefähr von 26—38 fl , zu miethen, sei es auch Afermiethen. Adressen bittet man abzugeben Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird von einem ledigen Mann ein geräumiges Local oder Stube mit Kammer, wo möglich parterre und im Ranstädter Viertel. Näheres Frankfurter Str. 50 bei Hofmann.

Gesucht wird sogleich oder zum Ersten Stube und Kammer von ein Paar stillen Leuten. Adressen unter B. G. Brühl Nr. 47, zweiter Hof parterre rechts.

Eine Familien-Wohnung im Preise von 250 fl ca. wird für Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Adressen beliebe man gefälligst Dresdner Straße in der Restauration des Herrn Cramer niederzulegen unter Chiffre R.

Gesucht wird pr. 1. April ein freundliches meubl. Garçonlogis. Offerten sind unter R. W. Nr. 22. im Cafe chinois niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein heizbares Stübchen ohne Meubles.

Adressen bittet man abzugeben Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht

wird ein sofort beziehbares meublirtes Stübchen. Adressen unter B. M. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein Mädchen, Schneiderin, sucht bis 1. April ein meublirtes Stübchen mit Schlafzimmer, im Preise von 20 bis 30 Thlr.; es könnte auch in der innern Vorstadt sein. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen abzugeben.

Meßvermiethung.

Zu nächster Ostermesse und die darauf folgenden sind in bester Meßlage des Brühls mehrere große und kleine Zimmer in 1. und 2. Etage, zu Wohnungen sowohl, als zu Geschäftlocalen geeignet, zu vermieten und Näheres Brühl Nr. 45 parterre zu erfahren.

Zu vermieten

ist eine freundliche Wohnung mit Aussicht auf den Park und Augustusplatz für den festen Preis von 200 fl .

Näheres Ritterstraße Nr. 4/120 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegener Garten. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist am Köpplag Nr. 9 die erste Etage mit Zubehör und Garten und kann zu Johannis oder Michaelis bezogen werden. Alles Nähere daselbst.

Zu vermieten ist zum 1. April eine Stube mit Alkoven, Aussicht nach dem Garten, auch Mitbenutzung desselben. Weststraße Nr. 1684, 1 Treppe, Nachm. von 1—6 Uhr zu erfragen.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist an einen oder zwei solide Herren ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer lange Straße Nr. 30, 2. Etage.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist zum 1. April zu vermieten Blumengasse Nr. 6, 1 Treppe rechts, von 1/21 bis 3 Uhr zur Ansicht.

Eine schön meublirte Stube in 1. Etage am Königsplatz ist vom 1. April ab zu vermieten.

Zu erfragen Königsplatz (Bamberger Hof) 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Königsstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.



Montag den 23. März Gesellschaftstag.

D. D.

Heute Freitag den 20. März

Kränzchen

der Gesellschaft Cordelia

im Odeon.

Billets sind zu entnehmen Thomasgäßchen Nr. 7 im Gewölbe und im Odeon. Der Vorstand.

Familien-Verein.

Kränzchen heute den 20. März.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Prager, so wie auch Katharinenstraße Nr. 1 im Nägengeschäft.

Colosseum.

Anfang 7 1/2 Uhr.

D. V.

Schweizerhäuschen. Heute Concert.

Anfang 2 1/2 Uhr.

Näheres durch auszugebende Programme.

Musikchor E. Puffholdt.

Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst
Julius Jaeger.

Theater in Neuschönefeld in der Restauration von C. Barrot.

Heute Freitag, zum zweiten Male: **Manock**, oder: **Affe und Bräutigam**.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Heute Freitag den 20. März

CONCERT

mit verstärktem Orchester

zum **Benefiz** des Directors **W. Herfurth**
im **Schützenhause**.

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Großer Marsch von Franz Schubert. 2) Ouverture zur Oper „der Wasserträger“ von Cherubini. 3) Sertett aus der Oper „Don Juan“ von Mozart. 4) „Die letzte Stunde“, Drama von A. Croisez [es schlägt drei Uhr — letztes Gebet — Marsch der Gerichts-Procession — es schlägt 4 Uhr — die Verklärung]. 5) **Concertino** für die Clarinette von Reissiger, vorgetragen von Herrn A. Beyer.

Zweiter Theil. 6) Ouverture Nr. 3 zur Oper „Leonore“ von L. v. Beethoven. 7) **Concert militaire** für die Violine von Lipinsky, vorgetragen von Herrn Arno Hilf. 8) Chor aus „Oedipus in Kolonos“ von Mendelssohn-Bartholdy. 9) „**Attaque der Contrebandirer**“, Concert-Galopp von A. Croisez [Lied der Contrebandirer — die Attaque — der Rückzug]. 10) „**Ideale Künstler-Ball-Länge**“, Walzer von Lanner.

Billets à 5 Ngr. sind zu haben in den Geschäftslocalen der Herren

Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6,
August Jesch, Petersstraße Nr. 8,
Carl Muhn, Hainstraße Nr. 14,
und im Schützenhause.

Entrée des Abends an der Casse à Person 7 1/2 Ngr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag den 20. März

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Alles Nähere das Programm.

Grosse Funkenburg. Heute Freitag Concert.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

In Bezug auf obiges Concert empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen (worunter Allerlei), desgl. echt bayerisches Bier und ff. Gose. J. Fr. Helbig.

Feldschlösschen.

NB. Von 3 Uhr an Concert.

Heute großer Gesellschaftstag, gut gewählte Speisekarte, feine Rhein- und Bordeaux-Weine. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier.

Freundlichen Gruß. Gustav Schulze.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, so wie täglich frisches Gebäck. A. Seyfer.

Einladung.

Heute zum Schlachtfest, so wie Mittags zu Wellsuppe ladet ergebenst ein C. Spargen, Thomaskirchhof.

Goldene Eule. Heute Schlachtfest bei J. G. Wagner.

Stadt Mailand. Heute Schlachtfest. Die Gose ist ff.

Heute ladet zum Schlachtfest,

so wie morgen zu Schweinsknochen ergebenst ein J. Küster, Querstraße Nr. 31.

Die Bayerische Bierstube von A. Zerbe, Burgstraße,

empfeht heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. und ein Glas feines Culmbacher Doppelbier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet J. C. Heyold, Klostersgasse Nr. 7.

Restauration Schloßgasse Nr. 3. Heute Nachmittag von 4 Uhr an ladet zu frischen Plinsen er-
gebenst ein **J. G. ter Vooren.**

NB. Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen. Das Bscheppliner Bier ist ausgezeichnet.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
J. G. Pöhler, Kloßergasse Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
J. G. Senge in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen; es ladet ergebenst ein
Wilh. Friedrich, Zeiger Str. Nr. 23.

Morgen Schlachtfest bei C. G. Maede im goldenen Hirsch.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst ein-
ladet **Ch. Wolf.**

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meer-
rettig empfiehlt (Gose und Lagerbier ff.) bestens **A. Vietge.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Stockfisch mit Kartoffeln.

Zu dem heute bei mir stattfindenden
Schlachtfest lade ich ein geehrtes Publi-
cum höflichst ein.

A. Keil am Neumarkte.

Heute Schlachtfest bei **Louis Behringer,**
Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Schweinsknochen morgen Abend bei
F. Senf, Gewandgäßchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz
ergebenst ein **Emil Geißler**
in Reichels Garten.

Heute Speck- und Zwiebackkuchen bei
C. F. Pauck, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei
Karl Vorkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh von 1/29 Uhr an **Speckkuchen** bei
G. Mann, Hainstraße Nr. 1.

Freitags früh 8 Uhr **Speckkuchen** beim Bäckermeister **Büchner,**
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
C. Burkhardt.

Verloren

ist am 18. März Abends auf der bayerischen Eisenbahn eine Brief-
tafel mit 53 Thaler Cassen-Anweisungen. Der ehrliche Finder
wird gebeten, sie gegen 10 Thaler Belohnung abzugeben bei Herrn
Gastwirth **Rehhahn** im w. Schwan.

Verloren

wurde am vorgestrigen Abend auf dem Wege von der Petersstraße
durch Hohmanns Hof bis auf den Neumarkt ein Packet, ent-
haltend drei seidene Westen. Der Finder wird ersucht, sie gegen
einen Thaler Belohnung abzugeben bei
Lehmann & Schmidt am Markt.

Verloren wurde Mittwoch Abend 1/29 Uhr von Hohmanns
Hof bis auf den Markt eine schwarze Tuchmütze, schottische Façon.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzu-
geben Markt Nr. 3, Kochs Hof 2 Treppen.

Verloren wurde Montag den 16. März auf der äußern
Zeiger Straße ein bloß für den Inhaber wichtiges Notizbuch.
Gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Decorations-
maler **J. G. Riedel, Floßplatz Nr. 19.**

Verloren wurde am Sonntag ein gelb- und rothseidenes
Taschentuch. Abzugeben Hospitalstraße Nr. 3 im Hofe 1 Tr.

Verloren wurden ein Paar Kinderlederstiefeln in der Grim-
ma'schen Straße und wird der Finder gebeten, dieselben gegen
angemessene Belohnung beim Schuhmachermeister **Indinger,**
Salzgäßchen Nr. 8, zurückzugeben.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag von der Reichsstr.
durch die Grimm. Straße bis in Reichels Garten ein weiß und
schwarzer Kinder-Pelztragen mit rothen Bindebändern. Gegen Be-
lohnung u. Dank abzug. Reichels Garten, Mittelgeb. 2, 4. Et. links.

Gefunden wurde ein Leihhausbuch. Abzuholen Neufeller-
hausen Nr. 18 bei **Kosberg.**

Am Montag Abend wurde ein Dpernglas im Theater, Parterre-
loge links, gefunden. Dasselbst bei dem Logenschließer abzuholen.

Alle Schuldner des insolventen Kürschnermeisters **F. A. Günther**
werden hierdurch aufgefordert, an den unterzeichneten curator honor.
ungesäumt und spätestens bis Ende d. M. Zahlung zu leisten.
Leipzig, den 20. März 1857.

Adv. **Theodor Wirus,**
Nicolaistraße Nr. 10.

Unter dem Besuch, welches mit der Adresse H. G. II 4. den
8. März in diesem Blatte bezeichnet war, ist darauf die gewünschte
Adresse poste restante abzuholen.

Richtet Euch selbst nicht meine Freunde, sondern leset Evang.
Johannis das 14, 15, 16 und 17. Capitel: Vater vergieb Ihnen,
denn Sie wissen nicht, was Sie thun.

Das Gedächtniß des Gerechten bleibt in Segen! —

Fürchten Sie keine höhere Macht?
Religion und Tugend. Glück und Zufriedenheit.

Böse Reden Niemand schad'
Wer nur ein reines Gewissen hat. —

Freundlichste Bitte! Wäre es nicht möglich das so lange nicht
gegebene „**Nährkätzchen**“ in nächster Zeit auf das Repertoire zu
bringen? Herr Director **Wirsing** würde sich dadurch bei Vielen
zu dem größten Danke verpflichten.

* * * Wird im Theater zu **Neuschönfeld** das so gelobte
Stück „**Die Bettlerin**“ bald noch einmal zur Aufführung kommen?
Es wird sehr erwünscht. **v. N.**

F..... N.....

Ist das Ihr Name? Ich bitte um Antwort.

M.

Warum sind Sie den 16. nicht gekommen? Bitte, kommen
Sie heute, den 20., an den genannten Ort, Sie mit der Brille.
A..a G.

17/1.

Schriftlich deutlicher — hier zu leicht „Comödie der Frrung“.
15/22.

Der **Madame Kressmar** gratulirt zu ihrem heutigen Ge-
burtstage eine Freundin aus der Ferne. — Sieh Linchen, wir ge-
denken immer noch Deiner.

Dem Herrn Ortsrichter **Herrmann Linke** in Volkmarisdorf
wünschen zu seinem heutigen Wiegenfeste Glück und Gesundheit und
bringen ihm ein dreifach donnerndes Lebehoch! Mehrere seiner Freunde.

Es gratulirt dem Fräulein **Franz** zu ihrem 23. Wiegenfeste
von ganzem Herzen **der Klene.**

Meinem Freund **Conrad Eisner** gratulirt zum sechsten Ge-
burtstage von ganzem Herzen **Paul Pehold.**

Sängerpalme.

Heute
keine Übungsstunde.

Die glückliche Entbindung seiner Frau, **Elisabeth** geb. **Gimcke**, von einem gesunden Knaben meldet Freunden und Bekannten
Brooklyn, 24. Februar 1857.

Aug. Büchner.

Als ehelich verbunden empfehlen sich
Wilhelm Schütz.
Agnes Schütz, geb. Lepetit.
Halle a/S., am 17. März 1857.

Die heute stattgefundenen Verlobung meiner einzigen Tochter **Auguste** mit dem Fabrikbesitzer Herrn **Otto Salefsky** hier beehre ich mich Verwandten und Freunden hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.
Dessau, den 18. März 1857.

Marie verw. Bracke.

Die Verlobung, meiner ältesten Tochter **Uwine** mit Herrn Buchhändler **Emil Graul** beehre ich nur hierdurch anzuzeigen
Leipzig, 20. März 1857.

L. Schröter.

Uwine Schröter.
Emil Graul.

Wir widmen hiermit allen Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser innig geliebter Gatte, Vater und Bruder, **Friedrich August Wilh. Wille**, Bürger, Kramer und Kaufmann, am 17. d. Mts. in seinem erst vor einigen Tagen angetretenen 68. Lebensjahre nach langen Leiden selig in dem Herrn entschlief. Friede seiner Asche!
Leipzig und Wien.

Die trauernden Hinterlassenen.

Öffentliche Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft heute 7 Uhr, Erste Bürgerschule.

Tagesordnung: Mittheilungen über Feuerungsmethoden. Einige Vorzeigungen.

Das Directorium.



In der am 16. d. M. durch den Ausschuss des Innungs-Meister-Vereins veranstalteten Versammlung wurde von den anwesenden Vorständen von 32 hiesigen Innungen der Beschluß gefaßt: 1) Zur Berathung der die allgemeinen Interessen berührenden §§. der neuen Gewerbeordnung einen Ausschuss zu erwählen. 2) Diesen Ausschuss durch Einen von jeder Innung zu wählenden Vertrauensmann zu bilden. 3) Denselben bis spätestens den 25. d. M. zu constituiren, und endlich 4) alle bei obiger Versammlung nicht vertretenen Innungen hierdurch zur Betheiligung und resp. Beschickung des zu bildenden Ausschusses einzuladen.
Der Ausschuss des Innungs-Meister-Vereins.

A. Voigt.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Erbsen mit frischer Wurst.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Arbogast, Bart. aus Reishoffen, schw. Kreuz.
Böthe, Kfm. a. Chemnitz, und
Bischof, Kfm. a. Hof, schwarzes Kreuz.
Brandt, Frau a. Salzwedel, Stadt Cöln.
Bianchi, Rent. a. Livorno, gr. Blumenberg.
Büchner, und
Bär, Kofh. a. Halle, goldne Sonne.
Baumgordten, Amtsg. Secret. a. Holzminden,
Hotel de Bologne.
v. Both, Officier a. Schwerin,
Burg, Kfm. a. Berlin, und
Bos, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Baviere.
Bibergail, D. med. a. Moskau, St. Hamburg.
v. Bachhoff, Kammerh. a. Debitschen, und
Bassiget, Kofh. a. Dresden, deutsches Haus.
Bosch, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
Baumann, Adv., Rgbes. a. Trebsen, und
v. Brydyse, Fel. a. Bittau, Stadt Dresden.
Baumbach, Kfm. a. Barmen, und
de Bruyn, Kfm. a. Cöln, St. Hamburg.
v. Bauernfeld, Rent. a. Frankf. a/M., St. Nürnberg.
Böhm, Goldarbeiter a. Pesth, und
Burger, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Bayan, Courier a. Konstantinopel, h. Mond.
Berger, Banq. a. Gotha, Stadt Gotha.
Cohn, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Carius, Fabr. a. Zeitz, Stadt London.
Dörcklein, D. med. a. Gunglshausen, St. Hamb.
Dörfling, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Rom.
Döhrhof, Kfm. a. Burg, Palmbaum.
Dellisch, Frau Prof. a. Erlangen, Petersstr. 30.
Citigeld, Kfm. a. Buenos Ayres, St. Rom.
Ekel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Eugen, Postkassent. a. Regensburg, schw. Kreuz.
Freier, Fel. a. Erfurt, schw. Kreuz.
Fuchs, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Fleischer, Kfm. a. Löbau, St. Frankfurt.
v. Funk, Rgbes. a. Löbnitz, Palmbaum.
Fritsche, Def. a. Osmünde, goldne Sonne.
Grainer, Consistorialrath a. Bernburg, St. Rom.
Gutmacher, Rgbes. a. Gunglwerda, v. Haus.
Gompertz, Kfm. a. Hamburg, h. de Baviere.
Golde, Amtm. a. Schnatitz, goldnes Sieb.

Günther, Obef. aus Kofen, und
Glöckner, Kfm. a. Adelheim, K. v. Dester.
Hehn, Kfm. a. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Heinze, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
Herrmann, Referendar a. Halle, St. Nürnberg.
Heydemann, Wandbr. a. Baugen, St. Hamb.
Hesse, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Heun, Fabr. a. Dürrenberg, St. Dresden.
Hensel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
Hennig, Jusp. a. Oberschöna, St. Frankfuit.
Hippert, Kfm. a. Magdeburg, St. Gotha.
Hörner, Wollh. a. Winterstorf, g. Sieb.
Hettner, Inspector a. Langenreichenbach,
goldne Sonne.
Horn, Part. a. Halle, schwarzes Kreuz.
Himmelt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Horn, Lehrer a. Trebo, Bamberger Hof.
John, Amtm. a. Rheinsdorf, St. Dresden.
Jacoby, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Jäkel, D. philos. a. Gassel, Hotel de Baviere.
Jesmitow, Kfm. a. Petersburg, h. Mond.
Kessler, Obef. a. Rheinsdorf, St. Dresden.
Kunze, Kfm. a. Großhain, und
Kehrwinkel, Stallm. a. Wien, Palmbaum.
Kohlmann, Obef. a. Zwoschau, w. Schwan.
Lohse, Def. a. Rensburg, Hotel de Baviere.
zur Lippe, Graf a. Ober-Gassel, St. Rom.
v. Letowski, Obef. a. Krakau, h. de Bologne.
Lemms, Part. a. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Müller, Jusp. a. Löbnitz, Palmbaum.
Meyer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
Meyer, Kfm. a. Berlin, Kaiser v. Desterreich.
Meyer, Handlg. Reis. a. Hamburg, h. de Bav.
Marren, Kfm. a. Philadelphia, h. Mond.
Mühle, Wätscher. a. Gultau, schw. Kreuz.
Mosler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Mierisch, Def. a. Biberstein, Bamberger Hof.
Oberbeck, Kfm. a. Warschau, gr. Blumenberg.
Oblendorf, Part. a. Hamburg, h. de Baviere.
Pleyel v. Pleiburg, Beamter a. Wien, h. de Bav.
Pistorius, Kfm. a. Eger, goldner Arm.
Pötel, Jusp. a. Diestau, goldne Sonne.
Rühling, Obef. a. Breslau, Stadt Wien.

Rothe, Kfm. aus Dresden, Hotel de Prusse.
Rost, Stallm. a. Prag, deutsches Haus.
Schlotter, Instrumentmacher a. Frankenhäusen,
schwarzes Kreuz.
Schieß, Kfm. a. Herisau, Hotel de Prusse.
Schmidt, Hofkassener a. Dresden, St. London.
Schmidt, Kfm. a. Duchwehna, und
Seydel, Jusp. a. Köhlitz, goldnes Sieb.
Schwiehle, Def. a. Rheinsdorf, St. Dresden.
Seebock, Schausp. a. Wien, St. Gotha.
Schulze, Kfm. a. Nordhausen,
Schulze, Kfm. a. Berlin, und
Schweikert, Kfm. a. Lindau, St. Hamburg.
Svenbull, Capitän a. London, h. de Bav.
Schmidig, Posthalter a. Borna, 3 Könige.
Schwarzeder, Stallm. a. Torgau, v. Haus.
Sommerfeld, Kofh. a. Halle, goldne Sonne.
Schweder, Kfm. a. London, gr. Blumenberg.
Thälmann, Def. a. Göllitz, St. Dresden.
Uhle, D. med. a. Wernsdorf, K. v. Dester.
Uhlig, Kfm. a. Annaberg, St. Hamburg.
Vogel, Kfm. a. Pfersee, Stadt Gotha.
Wahle, Amtm. a. Neuhof, und
Wolf, Fabr. a. Aulzig, goldnes Sieb.
Willing, Kfm. a. Magdeburg, und
Weinzel, Fabr. a. Schönau, Palmbaum.
Witte, Kfm. a. Philadelphia, und
Wille, Kfm. a. Wien, halber Mond.
Winkler, Amtm. a. Gräfenberg, St. Dresden.
Weber, Referendar a. Duxburg, St. Nürnberg.
Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige.
Wöhrling, Def. a. Osmünde, goldne Sonne.
Weydt, Kfm. a. Gomburg, gr. Blumenberg.
Wendel, Frau a. Erfurt, und
Weise, Frau a. Bismar, schw. Kreuz.
Winter, Kfm. a. Zittau, Stadt London.
Wolff, Kfm. a. Barmen, und
Waltner, Oberleutn. a. Dresden, h. de Prusse.
Zittau, Kfm. a. Raudnitz, und
Zobel, Obef. a. Raudnitz, schwarzes Kreuz.
Zieger, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Zeiß, Kfm. a. Wrotteroda, w. Schwan.
v. Zedlitz, Graf, Rgbes. a. G.ün., St. Rom.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Volz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.

unter
meist
gran
sehr
schw
Drck
Der
selne
empy
fung
sehr
Bilt
La
herb
hin
melo
nisch
Drck
wert
tung
Aus
kast
die
Je
und
von
mife
Wit
treff
kann
und
Me
wir
Ge
schö
liche
der
gew
dien
gew
ve r
voll
ture
Wi
unf
„D
hat
und
Nie
Zat
trä
oft